

Bildungsgerechtigkeit

Beitrag von „mjisw“ vom 28. April 2023 13:02

[Zitat von fossi74](#)

Man kann die dabei geforderten Leistungen **problemlos** auch durch großen Fleiß erbringen. „Mit dem Arsch studieren“ sagt man dazu.

Da würde dir wahrscheinlich fast jeder Medizinstudent der Welt widersprechen. Nach dem, was mir bekannt ist, ist ein Medizinstudium quasi ein Vollzeitjob (auf welches andere Studium trifft das sonst zu?). Etliche Stunden Lernen am Tag ist sicherlich nicht einfach zu bewältigen und erfordert gewisse kognitive Fähigkeiten (alleine schon, um das alles unter einen Hut zu bringen, zu koordinieren und zu selektieren). Gut möglich, dass es auch für einen durchschnittlich Begabten mit extrem viel Fließ und Disziplin machbar ist, aber bestimmt nicht problemlos.

Da wir beide keine Mediziner sind, würde ich vermuten, können wir uns da auch kein abschließendes Urteil erlauben.

Ich glaube aber, dass ein anderer Punkt zur Erklärung des hier geschilderten Verhaltens deutlich besser taugt: Intelligenz und Sozialisation sind zwei voneinander (weitgehend) unabhängige Größen. Kurz gesagt: Jemand kann sich teilweise wie der letzte Mensch benehmen und dabei trotzdem überdurchschnittlich intelligent sein. Wenn die Person im Rahmen ihrer frühkindlichen Sozialisation dieses Verhalten habitualisiert hat, ist es später sicherlich durchaus schwierig, es komplett wieder abzulegen.